

Lycopodium clavatum L.

Allgemein

Die Pflanze taucht erst im ausgehenden Mittelalter in der Literatur auf. Bock fertigte die erste Abbildung, und Lonicerus und Cordus geben die erste Beschreibung. Lonicerus und Matthiolus empfehlen den Bärlapp als steinlösend, stopfend, schmerzlindernd und hitzewidrig, gegen Podagra und zur Festigung der Zähne. Osiander verwendet das Kraut zur Heilung von Wunden und zum Stillen von Blut, Hufeland und Rademacher beschreiben die Behandlung von Strangurie, Anurie und Blasenhalskrämpfen. Im 19. Jahrhundert kommen einige weitere Anwendungen hinzu, z.B. bei Erysipel, Intertrigo, Ekzemen, Blasenkatarrh, Blasenschmerzen, Harnsäurerdiathese und bei rheumatischen, mit Strangurie verbundenen Beschwerden.

Die Pflanze selbst ist giftig, die Sporen sind es jedoch nicht. Sie wurden von der Landbevölkerung in Europa und Amerika zum Stillen von Nasenbluten und für Wunden verwendet. Die aluminiumreichen Sporen wurden als ‚Hexenmehl‘ genanntes Pulver bei Hautabschürfungen angewendet.

Die Pflanze wird auch in der Homöopathie verwendet.

Medizinisch verwendet werden die Sporen und die frischen Pflanzen.

Etymologie

Der Gattungsname setzt sich aus dem griechischen 'lykos = Wolf' und 'podion = Füßchen' zusammen. Die Bedeutung ergibt sich aus dem Aussehen der Laubsprossen, die den unteren Extremitäten des Wolfes ähneln. 'Clavatum' kommt vom lateinischen 'clava' und bedeutet 'Keule'.

Botanik

Blüte und Frucht: An einigen Zweigen entwickeln sich im August auf einem locker beblätterten, bis 15 cm hohen Stiel je 2 bis 3 walzliche, gelbliche Sporenkapseln tragende Ähren aus eiförmigen Blättchen, an deren Grund eine nierenförmige Sporenkapsel sitzt, die das schwefelgelbe Sporenpulver abgibt.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze hat einen bis 1 m langen Stengel mit nur wenigen Wurzeln. Er kriecht auf dem Boden und ist dicht mit spiralig angeordneten, ganzrandigen, linealen Blättchen von gelbgrüner Farbe besetzt, die in einer langen, weißen, aufwärts gekrümmten Haarspitze enden. Am Haupttrieb stehen zahlreiche aufrechte, etwa 5 cm hohe Zweige.

Verbreitung

Die Pflanze wächst weltweit.

Synonyme

Volkstümliche Namen

Bärlapp (dt.)

Club Moss (eng.)

Common Club Moss (eng.)

Drudenfuß (dt.)

Drudenkraut (dt.)
Gürtelkraut (dt.)
Hexenkraut (dt.)
Keulen-Bärlapp (dt.)
Kolben-Bärlapp (dt.)
Moosfarn (dt.)
Schlangenmoos (dt.)
Stags Horn (eng.)
Vegetable Sulphur (eng.)
Witch Meal (eng.)
Wolfs Claw (eng.)
Wolfsklaue (dt.)
Wolfsraute (dt.)

Drogen

Lycopodii herba (+ - !)